



Diskutierten beim KAB-Bezirkstag in Vöhrum über Europa (von links): CDU-Europakandidat Uwe Schäfer (Wolfenbüttel), Burkhard Schlottmann (KAB Paderborn), Moderator Alfred Paulus (Diözesansekretär), SPD-Europakandidat Matthias Wehrmeyer (Peine) und Ludger Wolfert (Diözesanpräses). PN-Foto: Meyer

Pressebericht

Peiner Nachrichten
Montag, 9. März 2009

Katholische Arbeitnehmer fordern: "Stoppt die Armut in den Ländern"

KAB-Bezirkstag in Vöhrum verlangt eine sozialere Europäische Union - "Es geht um unsere Glaubwürdigkeit"

Von Harald Meyer

VÖHRUM. Die Europäische Union (EU) braucht ein "soziales Gesicht, ein menschlicheres Antlitz": Das war eine der Hauptbotschaften, für die sich die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) am Sonnabend bei ihrem Bezirkstag in Vöhrum eingesetzt hat.

Die Alarmglocken in Sachen EU hat Lutz Namuth, wiedergewählter KAB-Bezirksvorsitzender (siehe auch Fakten) aus Woltorf, klingen lassen, indem er feststellte: "Die Verarmung nimmt weiter zu, auch bei denen, die Arbeit haben. Ohne Mindestlöhne können immer mehr, auch bei Vollzeitarbeit, nicht von ihrer Arbeit leben und benötigen staatliche Hilfe." Trotz vieler EU-weiter Defizite erklärte Burkhard Schlottmann, KAB-

Sekretär im Bistum Paderborn, in seinem Referat "Europa sozial gestalten - unsere Aufgabe" allerdings: "Im Gegensatz zu den Europaskeptikern bin ich der Meinung, dass die europäischen Entscheidungsprozesse für uns als KAB viele Chancen in sich bergen." So fördere die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung eine europäische Unternehmensverfassung, die Stärkung der Europabetriebsräte sei "ein ganz wichtiger Schritt in diese Richtung".

Ein düsteres Bild vom derzeitigen Zustand der EU zeichnete jedoch Diözesan-Präses Ludger Wolfert aus Salzgitter: "Die Lebensverhältnisse in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten klaffen auseinander; es gibt eine Spaltung zwischen Arm und Reich, die nicht überwunden ist."

Die Lasten würden nicht gerecht verteilt, in Deutschland nicht und auch nicht in der EU: "Die KAB ist gefordert und darf sich nicht in die

Kuschelecke zurückziehen", forderte Wolfert nachdrücklich, schließlich gehe es hier auch um die Glaubwürdigkeit der Kirche insgesamt.

Matthias Wehrmeyer, SPD-Europakandidat aus Peine, schlug ebenfalls in diese Kerbe: Die heutige EU sei einst als Wirtschaftsunion gegründet worden, "das Soziale steht hinten an - das müssen wir ändern". Und weiter: "Europa ist nur so stark, wie wir uns Zuhause wohlfühlen."

"Stoppt den Kasinokapitalismus, stoppt den Ausverkauf der menschlichen Arbeit, stoppt die Zerstörung der Schöpfung und stoppt die Armut": Das sind nur einige Forderungen der KAB, die beim Bezirkstag Unterstützung gefunden haben. In den Zusammenhang passt Wolferts Appell, die regionalen Verantwortungsträger speziell in der Wirtschaft in die Pflicht zu nehmen: Denn vom "kastrierten Europäischen Parlament" sei so viel nicht zu erwarten



Fakten

Die Vorstandswahlen des KAB-Bezirksverbandes Braunschweig ergaben:
>Vorsitzender: Lutz Namuth (Woltorf).
>stellvertretender Vorsitzender: Gerhard Handzig (Vöhrum).
>Bezirkspräses: Otwin Paluch (Braunschweig).
>Bezirkschriftführerin: Christina Flucke (Vöhrum).
>Bezirkskassenführer: Reinhard Kamitz (Braunschweig).
>Vertreter im Diözesanvorstand: Lothar Tornedde (Schmedenstedt).
>Vertreter im Diözesanausschuss: Regina Gertler (Broistedt), Gerhard Handzig (Vöhrum).
>Vertreter der Vereine: Regina Gertler, Winfried Palitz (Vöhrum).
>Kassenprüfer: Arnold Bittner und Witold Senski (beide Braunschweig).
>Vertreter im Bildungswerk: Harald Menges (Braunschweig). meym